

"Sie nennen es Liebe, wir nennen es unbezahlte Arbeit!"



Nach einem Input zu Fürsorgeverhältnissen/ Care-Arbeit im gegenwärtigen patriarchalen Kapitalismus wollen wir uns gemeinsam fragen, wie umgehen mit den Verausgabungen, mit (finanziellen) Benachteiligungen und (neoliberalen) Abhängigkeiten? Spätestens in/mit der COVID-19-Pandemie ist der historisch abgewertete häusliche Raum wieder zum Schauplatz von Arbeit, Macht und Geschlechterverhältnissen geworden. Für einen kurzen Moment wusste sogar jede*r, was systemrelevante Arbeit ist! Feministische Kämpfe ermöglichen eine Diagnose der Zustände und können Wege zur Emanzipation weisen. Wohin des Weges? Darüber möchten wir mit euch in gemütlicher Atmosphäre ins Gespräch kommen.

Eine Veranstaltung der

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG
BRANDENBURG e.V. Cottbus/Chósebuž

15:30 Gemeinsames Kaffeetrinken
16:00 Vortrag und Austausch
18:00 Schluss

Wir bieten eine Kinderbetreuung an.
Bitte meldet euch dafür unter:
cottbus@bbg-rls.de

Eintritt frei.

17-3

Vortrag und Austausch mit Sandra Hettmann über Wertschöpfung und Erschöpfung, Aufwerten und Abwerten. Feministische Perspektiven auf Fürsorge, Arbeit und Zusammenleben.

1. Obergeschoss, rechts
Berliner Straße 54
03046 Cottbus

ein
Haus